



Experiment gelungen. Das können Ute Springer und Roland Kirch nach ihrem Festkonzert feststellen. Foto: Hofbauer

# Herrliches Zusammenspiel von Orgel und Klarinette

Festkonzert als musikalischer Glanzpunkt des Osterwochenendes

**ISERLOHN.** (kat) Nachdem draußen die Kirchenglocken verstummt waren, erschallte im Inneren der Obersten Stadtkirche am Montagnachmittag festliche Musik. Für das Osterkonzert hatten sich Ute Springer, Kantorin der Gemeinde, und Roland Kirch, Zweigstellenleiter der städtischen Musikschule in Letmathe, zusammengefunden, um einmal das Experiment eines Orgel-Klarinetten-Konzertes auszuprobieren. Wahrlich keine gängige Kombination, dafür aber um so eindrucksvoller.

Im gut besuchten Gotteshaus ertönten zunächst Klänge von Johann Sebastian Bach - ganz klar ohne Klarinettenbegleitung, denn dieses Instrument wurde erst um 1750 (Bachs Todesjahr) eingeführt. Deshalb erklang erst bei der Romanze von Carl Stamitz das zauberhafte Zusammenspiel der beiden Instrumente. Stücke von Rossini, Strunck und Helmschrott folgten, danach ein Werk des schwedischen Komponisten Nils Lindberg und des japanischen Künstlers Kosaku Yamada. Die letzten

beiden Stücke von Niki Reiser und R. Pansera führten dann noch in die Welt der traditionellen jüdischen Klezmer-Musik. Zu den sehr ausdrucksvollen Melodien passte die Klarinette hervorragend - geradezu Gesang auf dem Instrument.

Das Publikum war begeistert von diesem großartigen musikalischen Ausklang des Osterfestes, so dass Kantorin Ute Springer den Zuhörern Hoffnung machen konnte, dass es so einen Klanggenuss auch im nächsten Jahr wieder geben wird.

22.04.2005